

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 168.

Montag den 27. Juli 1874.

(320—3)

Nr. 1325.

Bergarzenstelle.

Bei der gefertigten k. k. Berg-Direction ist die Stelle eines bestellten Bergarztes vertragsmäßig gegen halbjährige Kündigung zu besetzen.

Die mit dieser Stelle verbundenen Genüsse sind: Eine Bestallung von jährlich eintausend (1000) Gulden, ein Reisepauschale von jährlich einhundert fünfzig Gulden (150), ein Naturalquartier und die Benützung eines Hausgartens und eines Krautackers gegen mäßigen Pachtzins, so lange die Grundstücke nicht zu Werkzwecken benützt werden.

Die Bedingungen zur Aufnahme als Bergarzt und die Obliegenheiten desselben werden bei der Berg-Direction mündlich mitgetheilt oder über Verlangen schriftlich bekannt gegeben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre mit einem 50 kr. Stempel versehenen Gesuche binnen vier Wochen

bei der gefertigten k. k. Berg-Direction einzureichen und in derselben das erlangte Doctorat der Medizin und der Chirurgie, ihr Alter, die bisherige ärztliche Verwendung und die Kenntnis der slovenischen oder einer verwandten slavischen Sprache nachzuweisen.

K. k. Berg-Direction Idria,
am 20. Juli 1874.

(295—3)

Nr. 1230.

Concursauschreibung.

An der k. k. Werks-Volksschule zu Idria sind folgende bis zum 1. Oktober 1874 anzutretende Lehrstellen zu besetzen:

Die zweite und die dritte Lehrersstelle mit einem Gehalte von je 500 fl. (fünfhundert Gulden) und mit einer Activitätszulage von je 100 fl. (einhundert Gulden);

die vierte und die fünfte Lehrersstelle mit einem Gehalte von je 450 fl. (vierhundert fünfzig Gulden) und mit einer Activitätszulage von je 90 fl. (neunzig Gulden);

die Stelle der ersten Lehrerin mit einem Gehalte von 500 fl. (fünfhundert Gulden) und mit einer Activitätszulage von 100 fl. (einhundert Gulden);

die Stelle der zweiten Lehrerin mit einem Gehalte von 450 fl. (vierhundert fünfzig Gulden) und einer Activitätszulage von 90 fl. (neunzig Gulden);

die Stelle der dritten Lehrerin mit einem Gehalte von 400 fl. (vierhundert Gulden) und mit einer Activitätszulage von 80 fl. (achtzig Gulden).

Mit diesen Lehrstellen sind außer den Gehalten und den zur Ruhegebühr nicht anrechenbaren Activitätszulagen sechs zur Ruhegebühr anrechenbare Quinquennial-Zulagen zu 40 fl. (vierzig Gulden), welche von der ersten definitiven Anstellung als Lehrer oder Lehrerin berechnet werden, und die X. Rangsklasse der Staatsbeamten verbunden, ohne daß jedoch dieser Rang zu anderen als den benannten Genüssen berechnen würde.

Nach Zulässigkeit und Thunlichkeit werden den Lehrern und Lehrerinnen Natural-Wohnungen gegen Rücklassung der halben Activitätszulage und Grundstücke gegen mäßige Pachtzinse unter Vorbehalt des Widerrufs zur Benützung überlassen.

Dem zweiten Lehrer wird bis zur vollständigen Durchführung der Organisation der k. k. Werks-Volksschule interimistisch die Leitung der Schule mit einer zur Ruhegebühr nicht anrechenbaren Functions-Zulage von jährlich 150 fl. (einhundert fünfzig Gulden) und mit dem Genusse einer unentgeltlichen Wohnung übertragen werden.

Die Bewerber um eine der obigen Lehrstellen haben, u. z. bereits angestellte Lehrer oder Lehrerinnen im Wege der vorgesetzten Schulbehörde ihre Gesuche bei der gefertigten Berg-Direction

binnen vier Wochen

einzureichen und in denselben das Alter, den Stand, die erlangte Ausbildung, die Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen, insbesondere die Befähigung zur Ertheilung des Unterrichtes in deutscher und slovenischer Sprache, allfällige besondere Kenntnisse und die bisherige Dienstleistung im Lehrfache, die Bewerber um die zweite Lehrersstelle überdies die Fähigkeit, eine Schule zu leiten, und die Bewerberinnen um eine Lehrerinstelle die Befähigung, Unterricht in weiblichen Handarbeiten zu ertheilen, durch Urkunden und Zeugnisse nachzuweisen.

Idria, am 5. Juli 1874.

K. k. Bergdirection.

(327—1)

Nr. 1061.

Rundmachung.

Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik zu Laibach wird hiemit wegen Sicherstellung der Lieferung von:

700	Stück	3/4"	dicke,	8"	breiten,
700	"	"	"	9"	"
500	"	"	"	10"	"
200	"	"	"	11"	"
200	"	"	"	12"	"
4000	"	3/4"	"	7"	"
3500	"	"	"	8"	"
1000	"	"	"	9"	"
1000	"	"	"	10"	"
3000	"	"	"	11"	"
4000	"	"	"	12"	"
700	"	2/4"	"	6"	"
4700	"	"	"	7"	"
4200	"	"	"	8"	"
1700	"	"	"	9"	"
1700	"	"	"	10"	"
3000	"	"	"	11"	"
4000	"	"	"	12"	"

jämmtlich 13" langen Brettern;

ferner von

110 Bentner feinen Weizenmehls

für das Jahr 1875 die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Offerte, welche mit einem Badium von 10 % des angebotenen Lieferungswertes versehen sein müssen, sind

bis 2. September 1874,

11 Uhr vormittags, in der genannten k. k. Tabak-Hauptfabrik versiegelt abzugeben und haben die Erklärung zu enthalten, daß der Offerent die Bedingungen, welche in der Fabrikkanzlei zu jedermanns Einsicht aufliegen, eingesehen hat und sich denselben ohne Vorbehalt unterwerfe.

Die Lieferungspreise, welche bei den Brettern per Stück jeder einzelnen Gattung, und bei Mehl per Bentner zu stellen sind, müssen in dem Offerte sowohl in Ziffern als in Buchstaben ausgedrückt sein.

Nach abgelaufenem Termin überreichte Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 22. Juli 1874.

K. k. Tabak-Hauptfabrik.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 168.

(1331—1)

Nr. 2695.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Milosinovic von Ruma, durch Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der dem Mathias Rački von Laase gehörigen, gerichtlich auf 383 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Kostel sub tom. I, fol. 31, wegen schuldiger 105 fl. bewilligt und hiezu die letzte Feilbietungs-Tagung im Uebertragungswege auf den

26. November 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 5. Mai 1874.

(1404—1)

Nr. 2924.

Erinnerung

an Josef Kobau von Planina Nr. 99 und seine unbekannten Rechtsnachfolger und die übrigen unbekannten Ansprecher.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Josef Kobau von Planina Nr. 99 und seinen unbekannten Rechtsnachfolgern und den übrigen unbekannten Ansprechern der nachbenannten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Franz Jüzel von Planina Nr. 98 wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des grundbüchlichen Eigentums des im Grundbuche Leutenburg sub Grundb.-Nr. 202 auf Josef Kobau von Planina Nr. 99 vergewährten Hauses Nr. 99, Parz.-Nr. 186, mit 49²/₁₀₀ Quadratkfst. und des Gartens beim Hause Parz.-Nr. 361, mit 167 Quadratkfstern und der grundbüchlich mit erwerbaren Grundparzellen vert. Parz.-Nr. 572, mit 108⁵/₁₀₀ Quadratkfst. und Parz.-Nr. 573 mit 64⁴/₁₀₀ Quadratkfst., alles in der Steuergemeinde Planina gelegen, sub praes. 10. Juni 1874, Z. 2924, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

11. November 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geflagten

wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Kobau von Planina Nr. 91 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Juni 1874.

(1614—2)

Nr. 12982.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 20. März 1874, Z. 4063, wird vom gefertigten Bezirksgerichte bekannt gemacht, daß es bei dem Umstande, als zu der ersten auf den 8. Juli 1874 angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der Peter Mahorič'schen Realität ad Grundbuch Sonnegg, Einl.-Nr. 373, kein Kauflustiger erschienen ist, bei der zweiten auf

den 8. August 1874

angeordneten Feilbietung das Verbleiben habe.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

(1626—2)

Nr. 5995.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Emanuel Fux von Mödling die Reassumierung der executiven Versteigerung der dem Georg Remanič von Bozskovo Nr. 32 gehörigen, gerichtlich auf 561 fl. geschätzten, im Grundbuche D. R. D. C. Mödling sub Ref.-Nr. 82¹/₂ vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung, und zwar die dritte auf den

7. August 1874,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dem Gerichtsorte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 31. Oktober 1873.

Telegramm.

Allen Kegelfreunden: **Bestkegel-**
schleben, Citalnica-Restaurations:

Nur noch heute.

Heute 27. Juli 10 Uhr abends Schluss und
feierliche Bestvertheilung unter Mitwirkung
des dramatischen Männerchors.

(1692—2)

Comité.

Ich erkläre hiemit, daß ich keinerlei auf meinen
oder meiner Frau Namen gemachte Schulden
jemals bezahlen werde. (1698—1)

Laibach, am 25. Juli 1874.

Johann Kosjek.

Diejenigen Herren Geschäfts- und
Handelsleute, welche an die **Guts-**
verwaltung Kreuz bei Stein in
Oberkain eine Forderung zu stellen
haben, werden höflichst ersucht, selbe
ehethenlichst der Inhabung des genann-
ten Gutes bekannt zu geben. (1694—2)

Chinasilber. Sensation. Chinasilber.

Eine solche Gelegenheit dürfte sich nie mehr
bieten.

Durch Ankauf von unzähligen Chinasilber-
massen aus fallierten Fabriken bin ich in der
Lage, feinstes Chinasilber zu folgenden Spott-
preisen abzugeben:

1 Duzend feinste Chinasilber-Speisefässer,
" " " " Kaffeelöffel,
" " " " Gabeln,
" " " " Messer,
1 Suppenschöpfer, 1 Oberschöpfer.

Alles zusammen nur 10 fl. 3. B.

NB. Auch können diese Chinasilberwaren
einzeln bestellt werden, u. z.: 1/2 Duz. Kaffeelöffel
1 fl. 20 kr., 1/2 Duz. Speisefässer 2 fl. 75 kr.,
1/2 Duz. Gabeln 2 fl. 75 kr., 1/2 Duz. Messer
2 fl. 75 kr., 1 Suppenschöpfer 1 fl. 80 kr., Obers-
schöpfer 1 fl. 80 kr., einzelne Messer, Gabeln oder
Löffel 50 kr., Kaffeelöffel nur 20 kr.

Alle andern Hausgeräthe, wie Salzfaß,
Eßig- und Delbehälter, Zuckerzangen, Servietten-
spangen, Leuchter, Girandols, Rastl, Eierbecher
ebenfalls zu raunend billigen Preisen. — Brief-
liche Aufträge werden gegen Nachnahme prompt
und gewissenhaft ausgeführt. (1697—1)

Adresse: **B. Müller's** Exporthaus, Wien, Neu-
bau, Breitegasse 8.

Bei dem **k. k. Postamt in Oberlaibach**
wird ein geprüfter und beredeter

Expeditior

oder eine **Expeditiorin** aufgenommen. Bewerber
um diese Stelle wollen sich schriftlich an das
Postamt selbst wenden. (1701—1)

Polana Nr. 70, 1. Stock, werden

Mädchen

in Kost und Quartier aufgenommen. (1649-3)

Elegante möblierte Wohnung für ledige
Herren (Beamte und Professoren) ist am
1. August l. J. zu beziehen. Näheres im Annon-
cenbureau (Fürstenthof 206). (1615—3)

Im Grunmig'schen Hause Nr. 79 Wiener-
straße sind

zwei separierte Zimmer

möbliert oder unmöbliert sogleich zu vergeben.
Anfrage bei Dr. Rosch. (1669—3)

In Lees

sind mehrere ganz neu

möblierte Zimmer

mit oder ohne Küche, mit schönem Park, reizend
gelegen, mit schönster Aussicht, gegen billigen Preis
zu vermieten. Näheres Anstundt erteilt Herr
Außeneg in Lees. (1667—3)

Realitäten-Verkauf.

In **Aronau**, reizendste Gegend Oberkains,
ist ein größeres Wirtschaftsgebäude mit 50 Joch
Grundcomplex, Feld und Wald, vom 1. Oktober
an zu verpachten oder auch zu verkaufen. Haus,
Obstgarten und Regelpfad liegen hart an der
Rudolfsbahn. Näheres beim Eigentümer **An-**
dreas Glebaine in Aronau. (1656—3)

In unserem Verlage erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

General-Geschäftstabellen.

Ein nothwendiges und verlässliches Hilfsmittel

zur **Erleichterung des Geschäftsverkehrs**

für
k. k. Staats- und Landesbuchhaltungen, Steuerämter und Gerichte, sowie für
k. k. Notare, Advocaten, Actiengesellschaften, Bankiers und Kapitalisten.

Herausgegeben und bearbeitet
von

Gustav Dzinsky.

II. Aufl. 4. 43 Bogen.

Preis broschirt 2 fl. 50 kr. 3. B.

Die erste Auflage kam gar nicht in den Handel, da dieselbe allein nur durch
Subscription in kürzester Zeit verkauft wurde, gewiß ein Beweis der Brauchbarkeit
dieses unentbehrlichen Hilfsbuches.

Laibach.

v. Kleinmayr & Bamberg.

N. Stockmann,

Hof-Photograph und Maler der k. k. Academie
zu Wien.

Ausgezeichnet von S. M. dem König **Viktor Emanuel**, prämiert von der k. k. Jury
der Weltausstellung 1873 zu Wien,

hat sein Atelier mobil auf kurze Zeit **Polana im Hause des Herrn Fabiani**
Nr. 72 aufgestellt. (1695—2)

Aufnahmen finden jeden Tag bei jeder Witterung statt von 9 bis 5 Uhr.

Licitations-Kundmachung.

Donnerstag den 30. Juli a. e. nachmittags 3 Uhr
findet eine mündliche Licitation von

210 Pfund Leinen-Hadern,

272 „ Salinatuch

gegen sogleiche Barbezahlung bei der **k. k. Straßhausverwaltung**
am Schloßberge zu Laibach statt. (329—1)

(1613—3)

Nr. 12792.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat
mit Beschluß vom 23. Juni 1874, Zohl
4905, die Lieutenantswitwe **Margareth**
Viktor von Laibach für wahnsinnig zu
erkennen und über dieselbe die Curatel zu
verhängen befunden.

Dieses wird zur allgemeinen Kennt-
nis mit dem Bemerkten gebracht, daß der
Margareth Viktor Herr Mathias Ritter
Zitterer von Cosacavalsina, k. k. pens.
Hauptmann in Laibach, als Curator be-
stellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 9. Juli 1874.

(1624—3)

Nr. 5823.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn **Leo-**
pold Rentner von Mödling die executive
Versteigerung der der **Margareth Stefanik**
von **Dobrawiz** gehörigen, gerichtlich auf
4200 fl. geschätzten Realität sub Cons.-
Nr. 159 und 160 ad Herrschaft Möd-
ling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-
Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. August,

die zweite auf den

4. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem
Anhange angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über dem Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proz. Badium zu handlen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Mödling, am
23. Oktober 1873.

(1602—3)

Nr. 2779.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn
Dr. Eduard Den in Adelsberg die exe-
cutive Feilbietung der dem **Johann Post-**
jancik von Slavina gehörigen, gerichtlich
auf 1963 fl. geschätzten Realität, Urb.-
Nr. 17 ad Adlershofen, bewilligt und hiezu
drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar
die erste auf den

4. August

die zweite auf den

4. September

und die dritte auf den

6. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhange angeordnet
worden, daß die Pfandrealität bei der er-
sten und zweiten Feilbietung nur um oder
über dem Schätzungswert, bei der dritten
aber auch unter demselben hintangegeben
werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proz. Badium zu handlen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
18. März 1874.

(1688)

Nr. 4501.

Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Han-
delsgerichte in Laibach wurde im
Handelsregister für Einzelfirmen bei
der Firma: **„Carl C. Holzer“** zum
Betriebe eines Material-, Spezerei-
und Eisenwarengeschäftes in Laibach

1. die Löschung der dem Herrn **Leo-**
pold Bürger erteilten, unterm
3. Oktober 1863 einregistrierten
Procura und

2. die Uebertragung der bisherigen
obangegebenen Firma:

„Carl C. Holzer“

infolge Erbanges an Herrn **Leopold**
Bürger und rücksichtlich die Fortfüh-
rung des Handelsgeschäftes des Herrn
Carl Canut. Holzer unter der bis-
herigen Firma: **„Carl Holzer“**
durch dessen Schwiegersohn Herrn
Leopold Bürger eingetragen.

Laibach, am 14. Juli 1874.

(1658—1)

Nr. 4296.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache der
k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom.
des hohen Avaras, gegen **Theresia**
Koprivk von Laibach pcto. 45 fl.
27 kr. c. s. c. die Reassumierung
der mit diesgerichtlichem Edicte vom
25. Oktober 1873, Z. 6807, auf den
15. Dezember 1873 angeordneten,
jodann aber sistierten dritten execu-
tiven Feilbietung der im Freisassen-
Grundbuche sub Urb.-Nr. 47/a, Actf.
Nr. 101/a vorkommenden, zu Laibach
in der Polana-Vorstadt C.-Nr. 40/b
gelegenen, auf 1600 fl. geschätzten
Hausrealität bewilliget und zu deren
Vornahme die Tagssatzung auf den

24. August 1874,

vormittags 11 Uhr, bei diesem k. k.
Landesgerichte anberaumt worden, bei
welcher die obige Realität auch unter
dem Schätzungswert hintangegeben
werden wird.

Laibach, am 7. Juli 1874.

(1641—2)

Nr. 3129.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Johann**
Eigoj von Slap gegen **Filip Jakob Jorj**
von Slap wegen aus dem Vergleiche vom
21. Juni 1873, Z. 2603, und Cession
vom 21. November 1873 schuldigen 29 fl.
24 kr. 6. W. c. s. c. in die exec. öffent-
liche Versteigerung der dem letzteren ge-
hörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach
tom. XXI, pag. 318, 324, und 327 vor-
kommenden Realitäten, im gerichtlich er-
hobenen Schätzungswert von 1070 fl.
6. W., gewilligt und zur Vornahme der-
selben die drei exec. Feilbietungstagsatzun-
gen auf den

14. August,

15. September und

16. Oktober 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietenden Realitäten
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswert an den Meist-
bietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 21ten
Juni 1874.